

# **Feedback zur Beobachtung im Rahmen der Zeppelin-Studie**

**Institution: Kita Sennhof**

**Gruppe: 1**

**Beobachtungsdatum: 30.11.2015**

**Beobachterin: Lisa Dufner**

Konstanz 30.11.2015

Liebes Team der Gruppe 1,

Gerne möchten wir Ihnen eine Rückmeldung zu der Beobachtung geben, welche wir in Ihrer Kita durchführen durften. Grundlage dafür ist das Beobachtungsinstrument CLASS, welches im Folgenden kurz beschrieben wird.

## **Das Beobachtungsinstrument CLASS**

### **Was bedeutet CLASS und woher kommt das Instrument?**

CLASS steht für „Classroom assessment scoring system“ (Klassenzimmer Bewertungssystem). Das Instrument wurde in den USA entwickelt und existiert für verschiedene Altersklassen (Kleinstkinder bis Oberstufenschüler). Der Fokus liegt auf der Interaktionsqualität zwischen den Fachpersonen und den Kindern.

In der vorliegenden Beobachtungsstudie kam die CLASS-Skala zum ersten Mal in der Schweiz zum Einsatz. Es wurde die englischsprachige CLASS-Skala für Kleinstkinder genutzt.

### **Wie ist die CLASS Skala aufgebaut?**

Die CLASS Skala besteht aus acht Dimensionen. Fünf Dimensionen werden dem Bereich „emotionale Unterstützung“ (Positives Klima, Negatives Klima, Sensibilität der Fachperson(en), Berücksichtigung der kindlichen Perspektive, Führung des kindlichen Verhaltens) und drei Dimensionen (Förderung von Lernen und Entwicklung, Qualität des Feedbacks, Sprachgebrauch) dem Bereich „aktive Lernunterstützung“ zugeordnet. Die einzelnen Dimensionen werden beim individuellen Feedback kurz vorgestellt.

### **Wie läuft die Beobachtung nach CLASS ab?**

Bei der Beobachtung nach CLASS werden jeweils vier Beobachtungszyklen durchgeführt. Ein Zyklus besteht aus 15-20 Minuten beobachten und anschliessend 10-15 Minuten auswerten anhand der acht Dimensionen. Während dem Beobachten werden Notizen zu den einzelnen Dimensionen gemacht. Bei der Auswertung wird immer vom Erleben der Kinder ausgegangen. Werden ihre Bedürfnisse, Interessen und Ideen aufgenommen? Was für Lerngelegenheiten erfahren sie? Sind mehrere Fachpersonen mit den Kindern im Kontakt, werden die Interaktionen aller Beteiligten bei der Beobachtung berücksichtigt.

## **Individuelles Feedback**

Sie erhalten zu jeder Dimension der CLASS-Skala ein individuelles Feedback. Dabei wird zuerst die Dimension kurz umschrieben. Bei der individuellen Rückmeldung wird anhand von Beispielen aufgezeigt, was in Bezug auf die jeweilige Dimension über die vier Zyklen hinweg beobachtet wurde.

### **1. Positives Klima** (*Positive Climate*)

#### *Beschreibung der Dimension*

Mit dieser Dimension wird eingeschätzt, wie die allgemeine Stimmung zwischen Fachperson<sup>1</sup> und Kindern ist. Suchen sie die Nähe zueinander? Scheinen sich die Kinder wohlfühlen? Gibt es positive Interaktionen zwischen den Kindern? Ist der Umgang miteinander respektvoll? Solche und ähnliche Fragen werden bei der Auswertung dieser Dimension berücksichtigt.

#### *Individuelle Rückmeldung*

Während der Beobachtungszeit wurde eine sehr freundliche und positive Stimmung in der Gruppe wahrgenommen. Die Fachpersonen sprachen mit ruhiger Stimme und waren im Kontakt immer auf Augenhöhe mit den Kindern und konnten so Blickkontakt herstellen. Die Kinder wurden mit Namen angesprochen und auch sonst war der Umgang sehr respektvoll („Bitte“, „Danke vielmals“). Die Kinder kamen von sich aus auf die Fachpersonen zu, sie suchten den Körperkontakt zu den Fachpersonen, sie lachten miteinander und sie schienen Spaß miteinander zu haben, wie man am gemeinsamen Lachen erkennen konnte.

### **2. Negatives Klima** (*Negativ Climate*)

#### *Beschreibung der Dimension*

Während bei der ersten Dimension positive Emotionsäusserungen im Vordergrund stehen, geht es hier um negative Emotionsausdrücke wie Wut, Reizbarkeit, Schreien oder Drohungen. Auch länger anhaltende oder heftige Konflikte unter Kindern fließen in die Beurteilung dieser Dimension mit ein.

#### *Individuelle Rückmeldung*

Es konnten keine negativen Emotionsäußerungen oder Streitereien in der Gruppe beobachtet werden.

### **3. Sensibilität der Fachperson(en)** (*Teacher Sensitivity*)

#### *Beschreibung der Dimension*

Es wird danach gefragt, ob die Fachperson die Signale und Bedürfnisse aller Kinder wahrnimmt und passend darauf reagiert. Wird bemerkt, wenn ein Kind Schwierigkeiten hat oder um Aufmerksamkeit bittet? Werden die Kinder und ihre Emotionen ernst genommen? Kann die Fachperson ein Kind, das aufgebracht ist, beruhigen und ihm helfen, sich wieder ins Spiel zu integrieren? Suchen die Kinder Unterstützung bei der Fachperson? Findet die Fachperson zusammen mit den Kindern passende Lösungen für ihre Probleme?

---

<sup>1</sup> Sind mehrere Fachpersonen im Raum und interagieren mit den Kindern, gilt dies immer für alle Fachpersonen, auch wenn hier Einfachheit halber die Einzahl benutzt wird.

#### Individuelle Rückmeldung

Während des Vormittags konnte beobachtet werden, wie die Fachpersonen stets aufmerksam gegenüber den Kindern waren. So wurden Probleme und Bedürfnisse der Kinder schnell registriert und es konnte passend auf sie eingegangen werden („Hast du Durst?“ / „Möchtest du noch mehr?“ / wenn Kinder etwas mitteilen wollten wurde stets darauf reagiert). Außerdem gingen die Fachpersonen auch auf die Bedürfnisse der Kinder ein, wenn diese etwas nicht wollten (z.B. wurde ein Kind im Sitzkreis gefragt, ob es auf den Schoß möchte und als es nicht wollte wurde dies respektiert). Wenn Kinder aufgebracht waren oder weinten, konnten die Fachpersonen diese trösten und darauf eingehen, sodass sie sich bald wieder beruhigten (z.B. Baby weinte, worauf es ins Bett gebracht wurde). Die Kinder suchten auch bei Schwierigkeiten die Fachpersonen auf und schienen Vertrauen zu ihnen haben. Die Kinder schienen sich wohl zu fühlen und die Fachpersonen wurden als sichere Basis wahrgenommen (Kind weinte, weil es hingeflogen war, wurde sofort in den Arm genommen und konnte schnell wieder beruhigt werden).

#### **4. Berücksichtigung der kindlichen Perspektive** (*Regard for Child Perspectives*)

##### Beschreibung der Dimension

Bei dieser Dimension geht es zum einen darum, ob die Fachperson die Interessen und Bedürfnisse der Kinder aufnimmt und die Aktivitäten entsprechend anpasst. Dabei wird darauf geachtet, ob die Kinder Gelegenheit haben, ihre Gedanken und Ideen einzubringen, ob sie sich frei bewegen und sprechen können, ihnen Wahlmöglichkeiten geboten werden und sie Aktivitäten in ihrem eigenen Tempo abschliessen dürfen. Zum anderen wird aber auch beobachtet, ob die Kinder in ihrer Selbstständigkeit unterstützt werden. Können sie mithelfen und Verantwortung übernehmen? Haben sie Zugang zu den Materialien, ohne immer danach fragen zu müssen? Werden die Kinder darin unterstützt, die Gefühle und Sichtweisen der anderen Kinder zu verstehen?

##### Individuelle Rückmeldung

Es war zu beobachten, dass die Kinder ihr Interesse und Bedürfnisse in den Aktivitäten einbringen konnten. Das war nicht nur beim Freispiel zu beobachten, sondern auch im Sitzkreis wurde akzeptiert, dass das kleinste Kind nicht im Sitzkreis saß, sondern ein bisschen im Raum herumkrabbeln durfte. Während des Freispiels durften die Kinder durchgehend frei entscheiden, was sie spielen wollten, konnten sich frei in den Räumen bewegen und durften stets reden und sich mitteilen. So durften sich die Kinder aussuchen, ob sie mit Bügelperlen basteln wollten, im Gumpiraum spielen wollten oder anderes tun wollten. Auch wurden die Kinder in anderen Situationen in Entscheidungen eingeschlossen, als ein Kind Durst hatte („Willst du noch mehr? Bist du fertig mit trinken?“). Wenn die Fachpersonen involviert waren, wurde sich dem Tempo der Kinder angepasst (im Sitzkreis die Bilder ziehen und suchen / beim Spielen / beim Treppchen heruntergehen / Beim Vorlesen durften Kinder entscheiden wie schnell sie weiterblättern). Auch konnte teilweise beobachtet werden, wie die Selbstständigkeit gefördert wurde (Kinder sollten ihr eigenes Bild aufhängen nach Sitzkreis / einem Kind wurde gezeigt wie es die Treppe hinunter kommt) teilweise übernahm die Fachperson aber auch Dinge für die Kinder (Bügelperlen bügeln).

#### **5. Führung des kindlichen Verhaltens** (*Behavior Guidance*)

##### Beschreibung der Dimension

Hier geht es darum, wie die Kinder in der Regulierung ihres Verhaltens unterstützt werden. Folgende Fragen stehen bei dieser Dimension im Zentrum: Werden klare Erwartungen an die Kinder formuliert? Beziehen sich diese Erwartungen auf spezifische Situationen oder sind sie allgemein formuliert? Sind sich die Kinder der Erwartungen, welche an sie gestellt werden, bewusst? Wird positives Verhalten der Kinder unterstützt? Werden Regeln konstant und für die Kinder nachvollziehbar durchgesetzt? Sagen die Fachpersonen was die Kinder tun sollen, statt sich

auf verbotenes Verhalten zu beziehen? Zeigen die Kinder über längere Zeit hinweg oder immer wieder störendes oder gefährliches Verhalten? In dieser Dimension wird zudem beurteilt, ob es für die Kinder viele Wartezeiten gibt oder ob sie Schwierigkeiten haben, sich in ein Spiel zu vertiefen und länger scheinbar ziellos umherwandern.

#### Individuelle Rückmeldung

Während der Beobachtung wurden die Kinder stets beobachtet und es wurde meistens wahrgenommen wo sich die Kinder aufhielten und was sie machten (außer in Momenten, in denen eine Fachperson den Raum verlassen hatte). Wenn Erwartungen und Regeln ausgesprochen wurden, waren diese klar formuliert und an eine Situation und Kind gerichtet („Ich hätte gerne, dass du bei uns bist“ (Sitzkreis) / „N. tust du das bitte nicht in den Mund nehmen!“). Es konnte auch beobachtet werden, dass größtenteils das gewünschte Verhalten erbeten wurde („Wo tun wir rennen? Im Gumpiraum“ / „Ich hätte gerne, dass du bei uns bist“ / „Ich hätte gerne, dass du aufhörst“) und sich nur wenig auf das Verbotene Verhalten bezogen wurde („Nicht schubsen!“). Zudem konnten Erklärungen helfen, dass die Kinder das gewünschte Verhalten nachvollziehen konnten (z.B. als ein Junge an einem Tuch zog, erklärte die Fachperson, dass er das nächste Mal gleich Bescheid geben solle, weil sonst die Reißnägel herumliegen und die gefährlich sind).

### **6. Förderung von Lernen und Entwicklung** (*Facilitation of Learning and Development*)

#### Beschreibung der Dimension

Diese Dimension fokussiert auf die Lernunterstützung, welche die Kinder während der Beobachtungszeit erfahren. Bietet die Fachperson vielfältige Möglichkeiten zum Erkunden und Lernen und begleitet sie diese Erkundungen, ohne das kindliche Engagement dabei zu überschatten? Spricht sie mit den Kindern über ihre Handlungen und Aktivitäten und trägt selbst mit Kommentaren und Ideen dazu bei, das kindliche Lernen zu unterstützen? Lässt sie Informationen einfließen und verbindet diese mit dem Lebensalltag und den Erfahrungen der Kinder? Regt sie das Denken der Kinder an? Aber auch das Engagement der Kinder wird berücksichtigt und es wird beobachtet, ob sie aktiv an Aktivitäten und Routinen teilnehmen.

#### Individuelle Rückmeldung

Während der Beobachtung gab es einzelne kurze Situationen, in denen Lernsituationen geboten wurden (auf 3 zählen / Farben wurden benannt und aufgezählt / „Welche Jahreszeit ist es heute?“ / „Was haben wir heute für einen Tag?“). Dadurch, dass Fachpersonen beim Freispiel teilweise involviert waren, konnten sie so Informationen liefern, die dem Kind helfen Neues zu lernen („Das ist eine Banane“ / „Käse, das magst du doch auch gern“). Bei geführten Aktionen waren Kinder stets aktiv und involviert.

### **7. Qualität des Feedbacks** (*Quality of Feedback*)

#### Beschreibung der Dimension

Bei dieser Dimension geht es um das Feedback, welches ein Kind auf seine Aktivitäten oder Aussagen erhält. Erhalten die Kinder individuelles und auf eine konkrete Situation bezogenes Feedback oder ist dieses eher generell gehalten? Werden die Bemühungen der Kinder explizit anerkannt und werden sie dazu ermuntert, auch an etwas dranubleiben, wenn es schwierig wird? Reagiert die Fachperson auf Kommentare und Handlungen der Kinder, indem sie sich auf einen längeren wechselseitigen Austausch einlässt und neue Informationen hinzufügt? Unterstützt die Fachperson das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend mit verbalen Hinweisen oder physischen Hilfestellungen? Und regt die Fachperson das Kind an zu erklären was es denkt und lässt ihm genügend Zeit um zu antworten?

### Individuelle Rückmeldung

Es konnte sehr häufig beobachtet werden, dass Kinder gelobt („Genau“ / „Gut“ / „Super“) wurden und, dass sich dieses Lob auch teilweise auf spezielle (Lern-)Situationen bezog („Schlau gemacht“ / „Bravo“ / „Das machst du gut, das Umblättern“). Auch konnten die Kinder dadurch ermutigt werden weiter zu machen („Super, solange bist du schon dran gewesen“ / Lob, wie weit das Kind schon gekommen ist (Bügelperlen)). Wenn die Kinder mit den Fachpersonen in Kontakt traten, wurden dem Austausch neue Informationen hinzugefügt (z.B. Benennung Banane / Erklärung, wann ein Mädchen wieder kommt). Unterstützen konnten Fachpersonen auch vereinzelt physisch und verbal („Zum herunterkommen kannst du dich umdrehen“ / beim Trinken).

## **8. Sprachgebrauch** (*Language Modeling*)

### Beschreibung der Dimension

Bei der letzten Dimension liegt der Fokus auf der Sprache. Es stellen sich Fragen wie: Finden Konversationen statt und werden Sprachversuche der Kinder interpretiert und beantwortet? Stellt die Fachperson offene Fragen und regt die Kinder dazu an, sich mitzuteilen? Bietet sie auch den Kindern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Kommentare zu machen und antwortet sie ihnen ausführlich? Wiederholt und erweitert die Fachperson die Sprachversuche der Kinder? Kommentiert sie eigene Handlungen und die Handlungen der Kinder? Nutzt sie eine Vielfalt von Wörtern und umschreibt für die Kinder unbekannte Worte? Benennt die Fachperson Objekte, Nummern und Farben?

### Individuelle Rückmeldung

Während des Vormittags konnte beobachtet werden, wie in ganzen Sätzen zu den Kindern gesprochen wurde, um z.B. den Wortschatz der Kinder zu erweitern („Hast du da ein rotes Auto“). Auch wurden Wörter, die von Kindern gesagt wurden wiederholt, in einem Satz erweitert, Dinge benannt (Banane / Käse, den magst du doch auch gern“). Zudem wurden in Interaktionen Fragen gestellt („Wen hast du?“ (Foto im Sitzkreis) / „Was hat es bei dir drauf?“ (Buchseite) Wechselseitiger Austausch und Gespräche zwischen Kind und Fachperson konnten immer wieder beobachtet werden (Gespräch über Freizeitaktivität Karate).

Während der Beobachtung wurde wiederholt das eigene Handeln und das Handeln des Kindes kommentiert und wiederholt.

Bei Rückfragen zum individuellen Feedback können Sie mich jederzeit telefonisch unter der Nummer +497531 3691018 kontaktieren.

Ich bedanke mich herzlich für den anregenden Besuch, den wir in Ihrer Kita machen durften und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen,

*Lisa Dupner*